

Der Allgemeinarzt

25. Jahrgang

25. April 2003, Heft 7

JOURNAL

AUF EIN WORT

Harald Raab

Der Arzt als Unternehmer 509

MELDUNGEN

Baby-Video aus dem Mutterleib 513

JOURNAL

Wo hört Gesundheit auf, wo fängt Krankheit an? 514

Tag des Cholesterins 2003 516

ARZT UND RECHT

Von der Liege gefallen 518

ARZT UND GELD

Steuerschrauben der Regierung für 2003 520

LESERBRIEFE

Arzneimittel-Reimporte 523

FORTBILDUNG

TITELTHEMA

Reinhard Wittke

Verletzungen und überlastungsbedingte Schäden am Fuß (Teil 1: Die Ferse) 528

Peter Liebert und Eckhart Fröhlich

Kasuistik: Diabetisches Fußulkus 540

Lothar Schmittziel

Gangstörungen 545

FORTBILDUNG

Joachim Schmidt

Renin-Angiotensin-System (RAS) 546

MEIN FALL

Tödliche Distorsion 551

KONGRESSBERICHTE

Refluxkrankheit 552

Lumbaler Rückenschmerz 558

Diabetische Nervenerkrankungen 563

REFERATE

Depression macht Herzinfarkt - nicht nur umgekehrt! 568

ERNÄHRUNGSTIP

Antioxidantien 573

PRAXISALLTAG

Albrecht von Schrader-Beielstein

Schwerpunkt Reisemedizin/Impfprophylaxe 578

PRAXIS

GELBE SEITEN

Der niedergelassene Vertragsarzt - ein freier Beruf? 580

Versicherungsfremde Leistungen im GKV-Bereich 586

PINWAND 590

BÜCHER 592

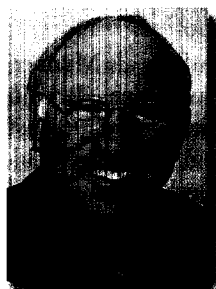
SERVICE

Sepulkalkultur 594

REZEPTFREI

Was ich noch sagen wollte... 598

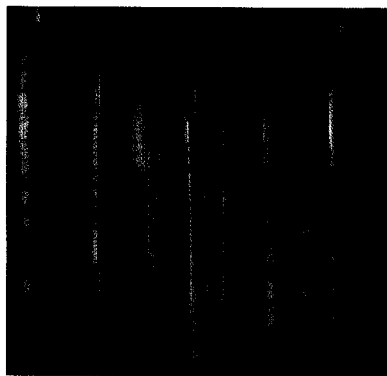
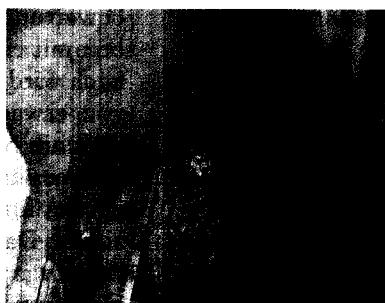
Erhöhter Cholesterinspiegel - über dessen Risiken und Folgen klärte die Aktion „Tag des Cholesterins“ in mehreren deutschen Städten auf. Alleine in Berlin kamen mehr als 500 Menschen und unterzogen sich einem Gesundheitscheck mit Fragen nach der eigenen Ernährung, ausreichend Bewegung und Risikofaktoren wie Rauchen oder Bluthochdruck. Auch Prominenz wurde bemüht, wie der Ex-Fußball-Star Uwe Seeler, der selbst an zu hohen Cholesterinwerten leidet. **Seite 516**



Akute Verletzungen des Fußes oder des oberen Sprunggelenks machen meist weder diagnostisch noch therapeutisch besondere Probleme. Vielmehr sind es die schleichenden, überlastungsbedingten Schäden am Fuß, die

Patient und Arzt oft langwierigen Kummer bereiten. Eine eindeutige Identifizierung der geschädigten Struktur ist jedoch Voraussetzung für einen erfolgreichen Weg in der Therapie. **Seite 528**

Diabetische Fußulzera gestalten sich therapeutisch oft schwierig. Aus Kostengründen empfiehlt sich zunächst eine konsequente Basis-Therapie - normoglykämische Blutzuckereinstellung, Druckentlastung sowie feuchte Wundbehandlung - über 4 Wochen. Sollte sich in dieser Zeit keine Besserung einstellen, kann der Einsatz von Becaplermin zur Granulationsförderung versucht werden. **Seite 540**



Die Durchimpfungsraten in Deutschland sind ernüchternd. Haustiere sind zu nahezu 100 % geimpft, die Großeltern dagegen nur zu weniger als 10 %. Dazu kommen jährlich mehr und mehr Reisende in ferne Länder. Erhebliche Dimensionen an Beratungs- und Impfbedarf

tun sich auf, die in der Praxis bei weitem nicht ausreichend wahrgenommen werden. **Seite 578**

Titelbild © Mauritius

